

jener über 50,000 und diese über 20 Millionen deutsche Meilen von uns abfliehet und überdies diese unsere Erde selbst über anderthalb Millionen Mal an körperlicher Größe übertrifft. Jene Planeten, oft kaum bemerkbare Punkte des Himmels, sind Erden, ähnlich der unseren, von Tausenden von Geschöpfen bewohnt, und jene Sterne, schwache Lichtfunken, die, ihrer zahllosen Menge ungeachtet, kaum unsere Nächte spärlich erleuchten, sind eben so viele Sonnen, Licht- und Lebens-Quellen für Myriaden von Planeten, die sich alle, einem großen Gesetze gehorchend, seit undenklichen Zeiten in nie gestörter Ordnung um jene Centralkörper bewegen. Ja, diese unsere Erde selbst, unser Wohnort, unsere Wiege und unser Grab, diese ganze große Erde ist nur ein Punkt, den man vielleicht von den nächsten Hauptgliedern der Sonnen-Familie, von den übrigen Schwesterplaneten, nicht einmal bemerkt. So klein, so ganz verschwindend erscheint uns, von jenem höheren Standpunkte betrachtet, selbst das, was wir bisher das Größte nannten. Diese Erde ist nichts gegen das Sonnensystem, dieses Sonnensystem ist nichts gegen den Weltraum, den zahllose ähnliche Systeme erfüllen.

79. Das Kreuz des Südens.

Von Alexander von Humboldt.

Seit wir in die heiße Zone eingetreten waren, konnten wir jede Nacht die Schönheit des Himmels nicht genugsam bewundern, welcher in dem Maße, als wir nach Süden vorrückten, neue Sternbilder unsern Augen entfaltete. Man hat ein wunderbar bekanntes Gefühl, wenn man bei der Annäherung gegen den Aequator und besonders, wenn man von der einen Hemisphäre in die andere übergeht, allmählich die Sterne niederer werden und zuletzt verschwinden sieht, welche man von seiner ersten Kindheit an kennt. Nichts erinnert einen Reisenden lebhafter an die unermessliche Entfernung seines Vaterlandes als der Anblick eines neuen Himmels. Die Gruppierung der großen Sterne, einige zerstreute Nebelsterne, welche an Glanz mit der Milchstraße wetteifern, und Räume, welche durch eine außerordentliche Schwärze ausgezeichnet sind, geben dem südlichen Himmel eine eigentümliche Physiognomie. Dieses Schauspiel setzt selbst die Einbildungskraft derjenigen in Bewegung, welche ohne Unterricht in den höheren Wissenschaften das Himmelsgewölbe gern betrachten, wie man eine schöne Landschaft oder eine majestätische Aussicht bewundert. Man hat nicht nötig, Botaniker zu sein, um die heiße Zone bei dem bloßen Anblicke der Vegetation zu erkennen; ohne Kenntnis in der Astronomie erlangt zu haben, ohne mit den Himmelkarten von Flamstrad und la Caille vertraut zu sein, fühlt man, daß man nicht in Europa ist, wenn man das ungeheure Sternbild des Schiffs oder die phosphorescierenden Wolken Magellans am Horizont aufsteigen sieht. Die Erde und der Himmel, alles nimmt in der Aequinoctialgegend einen exotischen Charakter an.